Lagebericht MAK Holz GmbH & Co KG zur Bilanz per 31. Dezember 2024

1. Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr 2024

Die MAK Holz GmbH & Co KG ist ein holzverarbeitender Betrieb, dessen Geschäftstätigkeit in der Produktion von Profilbrettern liegt, welche auch zum Teil in einer vollautomatisierten Anlage oberflächenbehandelt werden. Daneben werden aus den dabei anfallenden und auch zugekauften Hobelspänen hochwertige Holzpellets erzeugt.
Neben der eigenen Produktion werden auch Holzprodukte wie Pellets, Brettschichthölzer, Konstruktionsvollhölzer, Schnittholz und Latten als Handelsware verkauft.

Verkauf

Die Auswirkungen des Krieges sowie die zuletzt wieder sinkenden Zinsen haben die Bauwirtschaft im Gegensatz zu den Vorjahren wieder etwas angekurbelt, wodurch die Nachfrage nach Profilbrettern wieder leicht steigt.

Auch die Nachfrage nach Pellets ist nach den verhaltenen Jahren 2023 und 2024 in diesem Jahr wieder leicht gestiegen.

Einkauf

Beim Einkauf von Schnittholz für unsere Profilbretterproduktion bzw. beim Zukauf von Säge- und Hobelspänen für die Pelletsproduktion gab es im Jahr 2024 keine wesentlichen Probleme. Auch der Zukauf unserer Handelsprodukte lief weitgehend störungsfrei.

Produktion

Sowohl die Produktion von Profilbrettern als auch die Produktion von Pellets ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um ca. 8% zurückgegangen.

Investitionen

Es wurden die üblichen Ersatzinvestitionen getätigt.

2. Geschäftsergebnis

Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024

Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Bilanzsumme.

	31.12.2024	
	TEUR	%
Anlagevermögen	2.514	28,8%
Vorräte	3.818	43,8%
Sonstiges Umlaufvermögen	2.387	27,4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	0,0%
Bilanzsumme	**8.723**	**100,0%**
- Rückstellungen	-665	-7,6%
- Verbindlichkeiten	-2.096	-24,0%
Eigenkapital	**5.962**	**68,3%**
darin enthalten:		
unversteuerte Rücklagen		0,0%
Investitionszuschüsse		0,0%

Ertragslage für das Geschäftsjahr 2024

Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Betriebsleistung.

	GJ 2024	
	TEUR	%
Rohergebnis	**6.010**	**27,9%**
Sonstige betriebliche Erträge	129	0,6%
Personalaufwand	-1.446	-6,7%
Abschreibungen	-301	-1,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.348	-15,5%
Betriebserfolg	**1.044**	**4,9%**
Finanzerfolg	**26**	**0,1%**
Ergebnis vor Steuern	**1.070**	**5,0%**

3. **Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

Vermögenslage

a) Anlagenintensität

Anlagenintensität *(Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen)*	**31.12.2024** *T€/%*
Anlagevermögen	2.514
Gesamtvermögen	8.723
Anlagenintensität in %	**28,8**

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung sowie über die betriebliche Flexibilität.

b) Eigenkapitalquote

Eigenkapitalquote *(Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital)*	**31.12.2024** *T€/%*
Eigenkapital	5.962
Gesamtkapital	8.723
Eigenkapitalquote in %	**68,3**

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Ausmaß (gerechnet zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung des Unternehmens beteiligt.

Finanzlage

a) Anlagendeckungsgrad III

Anlagendeckungsgrad III *(Verhältnis von Eigenkapital u. langfristigem Fremdkapital zum Anlagevermögen)*	**31.12.2024** *T€/%*
Eigenkapital	5.962
langfristiges Fremdkapital	343
	6.305
Anlagevermögen	2.514
Anlagendeckungsgrad III in %	**250,8**

Ein Wert von unter 100 % würde bedeuten, dass Anlagevermögen auch durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert wird.

Ertragslage

a) Umsatzrentabilität I

Umsatzrentabilität I *(Verhältnis Betriebserfolg zur Betriebsleistung)*	**2024** *T€/%*
Betriebserfolg	1.044
Betriebsleistung	21.548
Umsatzrentabilität I in %	**4,8**

Die Umsatzrentabilität I misst die Ertragskraft des Unternehmens und zeigt jenen Anteil der Betriebsleistung, der nicht durch betriebliche Aufwendungen verbraucht wird.

b) Umsatzrentabilität II

Umsatzrentabilität II *(Verhältnis Betriebs- und Finanzerfolg zur Betriebsleistung)*	**2024** *T€/%*
Ergebnis nach Steuern	1.070
Betriebsleistung	21.548
Umsatzrentabilität I in %	**5,0**

Der Vergleich mit der Umsatzrentabilität I zeigt den Einfluss des Finanzergebnisses auf die betriebliche Rentabilität.

4. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Eine Verbesserung bei den Profilbrettern ist auf unseren Märkten vor allem durch die gesunkenen und weiter sinkenden Zinsen spürbar geworden.

Der Markt für Pellets hat sich gegenüber den Vorjahren auch verbessert, da durch einen fast normalen Winter die Lager bei unseren Kunden geleert wurden und nun in 2025 wieder aufgefüllt werden müssen.

5. Risikoberichterstattung

Durch ein kontinuierliches Risikomanagement wird versucht, die im Unternehmen vorhandenen Risiken zu minimieren.

Das Anlagevermögen wird ständig gewartet und so wird auch ein kontinuierlicher Betrieb am Stand der Technik gewährleistet. Darüber hinaus sind die meisten Produktionsstätten mit einer Sprinkleranlage ausgestattet und dadurch wird auch das Produktionsausfallsrisiko minimiert. Ein umfassendes Versicherungsprogramm schützt uns vor operativen Vermögensrisiken.

Das Preisrisiko der Rohstoffbeschaffung wird durch entsprechende Lagerbevorratung und Einkaufssteuerung minimiert.

Das Kundenausfallsrisiko wird durch laufende Bonitätsprüfung und das Versichern unserer Kunden gegen Forderungsausfälle minimiert.

Da wir gerne auf Wünsche unserer Mitarbeiter/innen eingehen und durch die Flexibilisierung unserer Arbeitsplätze auch ein positives Betriebsklima schaffen, wird die Fluktuation unseres Personals niedrig gehalten.

Der Verkauf wird über eine ständig wachsende Anzahl von Vertretern auf unseren Kernmärkten durchgeführt. Des Weiteren versuchen wir ständig neue Märkte zu erschließen.

6. Umwelt und Arbeitnehmerbelange

Es werden die bestehenden Gesetze im Bereich des Umweltschutzes beachtet und eingehalten.

Die Einhaltung von Arbeitnehmerschutzvorschriften sowie die Betriebssicherheit werden durch eine externe Sicherheitskraft gewährleistet.

Unsere Mitarbeiter werden ex- und intern weitergebildet. Ein angenehmes Arbeitsklima ist uns ein ständiges Anliegen.

7. Forschung und Entwicklung

Es gibt im Unternehmen keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Trotzdem wird an der Verbesserung der Produktionsverfahren und der Erhöhung der Wertschöpfung unserer Produkte ständig gearbeitet.

Haimburg, 23. Juli 2025

Massimo Marino e.h.

Mag. Alfred Jechart e.h.